Digitalisierung der Beschaffungsfreigabe

DWI - Leibniz-Institut für Interaktive Materialien

HERAUSFORDERUNG

Das DWI - Leibniz-Institut für Interaktive Materialien, gefördert von der öffentlichen Hand, beschafft täglich Materialien und Leistungen für seine Forschung. Diese müssen in einem mehrstufigen Prozess schriftlich beantragt und freigegeben werden, der bisher relativ zeitintensiv war.

Aufgrund der Komplexität des Prozesses kam eine standardisierte RPA-Lösung nicht in Betracht, daher wurde eine individuelle Software-Lösung entwickelt. Der mehrstufige Freigabeprozess, in den die Projektleitung, Controlling, Budgetverantwortliche, Haustechnik und die Geschäftsleitung involviert sind, hängt nicht nur von der jeweiligen Antragsart (Investition / Sachmittel u. Leistungen / Lagerentnahme), sondern auch von den mit dem Antrag verbundenen Kosten und von unterschiedlichen Projektbudgets ab.

> Wenn Bürokratie verschwindet, entsteht Raum für Forschung: Unser digitaler Beschaffungsprozess macht genau das möglich.
>
> Silke Scharfenberger I Leitung Beschaffungsabteilung
> DWI - Leibniz-Institut für Interaktive Materialien

LÖSUNG

- Freigabe über Web-Applikation (Backend: Java, Spring Boot; Frontend: Angular, TypeScript), an welche die Online-Shops der Lieferanten angebunden sind (verfügbar in deutscher und englischer Sprache).
- Antragsteller wählt Antragsart und füllt das Formular aus. Artikel werden bei Rahmenvertragslieferanten über Schnittstelle in den Warenkorb gelegt und automatisch in den Antrag übertragen (ergänzend können Dokumente hochgeladen werden).
- Die erforderlichen freigebenden Instanzen werden automatisiert ermittelt und nacheinander per E-Mail informiert, um über den Antrag zu entscheiden.
- Nach Annahme des Antrags wird die Bestellung bei den angebundenen Lieferanten über die Web-Applikation ausgelöst.

BENEFITS

- Durch die Web-Applikation wurde die Beschaffungsfreigabe vereinfacht und spürbar beschleunigt, da das mehrfache Suchen der Artikel für den Bestellprozess entfällt.
- Alle Projektteilnehmer haben Einsicht in den aktuellen Stand der Anträge und ggf. Bestellungen.
- Da zu den einzelnen Projekten mehrere Budgets hinterlegt und nachverfolgt werden, können Antragsteller und Genehmiger direkt die finanziellen Auswirkungen eines Antrags erkennen.
- Zukünftig soll das Warenwirtschaftssystem über eine Schnittstelle an die Web-Applikation angebunden werden, sodass die Auswahl der Warenbestände vereinfacht und der Antragsteller bereits zuvor über Verfügbarkeiten informiert wird.

T +49 170 79 54 657
W www.aequitas-software.de
E info@aequitas-software.de

Projekt:
Digitalisierung der Beschaffungsfreigabe

Kunde:
DWI
Leibniz-Institut für Interaktive Materialien